

Allgemeine Informationen

Praktikumszeitraum: 04.09.2023 bis 15.09.2023

Aufenthaltsort: Lissabon, Portugal

Art des Praktikums: Student Exchange Program

Praktikumsgeber: Farmacia internacional (öffentliche Apotheke)

Vorbereitung, Unterkunft und Kosten

Im Sommer 2022 setzte ich mich nach einem Vortrag über mögliche Auslandsaufenthalte im Pharmaziestudium das erste Mal genauer damit auseinander, wie ich ein Praktikum im Ausland absolvieren könnte, ohne mein Studium dafür unterbrechen zu müssen. Schnell fiel die Wahl dann auf das Student Exchange Programm und ich beschloss, mich bei diesem Programm zu bewerben. Nachdem das Bewerbungskonto auf der IPSF Seite angelegt war, ging es an das Ausfüllen der Bewerbung. Etwas schwierig gestaltete sich dabei dann die Länderwahl. Zunächst beschloss ich, mich lediglich auf englischsprachige Länder zu beschränken, erweiterte meine Auswahl dann letztlich doch noch um Portugal, da laut der Website auch hier gute Englischkenntnisse ausreichend wären. Nach Ende der Bewerbungsfrist erhielt ich dann jedoch zunächst die enttäuschende Nachricht, dass ich leider keinen SEP Platz bekommen hätte und mich auf der Warteliste befinden würde. Nachdem ich dann schon nicht mehr damit rechnete, erhielt ich Ende Juni eine Mail, dass kurzfristig nun ein Platz für mich freigeworden sei. Die Freude war riesig, auch wenn noch nicht ganz klar, wann, wo und wie mein SEP stattfinden würde. In den nächsten Wochen ging es dann darum, kurzfristig einen SEP Platz zu finden, der kein Visum benötigte, keine andere Sprache als Englisch voraussetzte und einen für beide Seiten passenden Zeitraum zu finden. Mit einer öffentlichen Apotheke in Lissabon war mein Praktikumsplatz für 2 Wochen dann am Ende gefunden. Vor meiner Abreise hieß es dann jetzt noch, die Hinreise und eine Unterkunft zu organisieren. Normalerweise ist es in Lissabon möglich, während des SEPs in den Studentenwohnheimen der Universität sehr günstig unterzukommen. Da das neue Semester jedoch im September wieder beginnt, besteht diese Möglichkeit nicht bei einem Praktikum im September. Daher entschied ich mich dazu, die zwei Wochen in einem Hostel unterzukommen. Nachdem das alles erledigt war, konnte es dann aber auch schon losgehen. Der Flug sowie die Unterkunft müssen von jedem selbst getragen werden, die Lebensunterhaltungskosten waren vergleichbar mit Deutschland, wenn auch teils etwas günstiger.

Praktikumsstelle

Während meines Aufenthalts in Lissabon absolvierte ich ein zweiwöchiges Praktikum in einer öffentlichen Apotheke. Die LEOs vor Ort waren sehr herzlich und unterstützend, sodass ich am ersten Tag meines Praktikums von einer Pharmaziestudentin aus Lissabon zu meiner Apotheke begleitet wurde. Vor Ort angekommen ging es dann auch schon los mit der Einarbeitung und den ersten Aufgaben. Im Laufe meines Praktikums lernte ich immer mehr dazu und durfte auch immer mehr eigenständige Aufgaben übernehmen. Zu Beginn beschäftigte ich mich hauptsächlich mit dem Wareneingang und den klassischen Aufgaben einer PKA, wobei mir die Angestellten hier nach und nach immer mehr beibrachten. Im Laufe des Praktikums durfte ich dann auch immer öfter in dem Verkaufsraum mithelfen und auch eigenständig Kunden beraten. Bei Fragen meinerseits war jedoch immer einer der Angestellten zur Stelle und half mir und den Kunden weiter. Insgesamt konnte ich während des Praktikums also einiges lernen. Hinsichtlich der Sprache war es leider nicht immer ganz so leicht. Während die jüngere Generation in Portugal überwiegend keinerlei Probleme hat, auf Englisch miteinander zu kommunizieren, erwies sich das bei der älteren Generation teils als sehr schwierig,

sodass es hier sicherlich nicht schlecht gewesen wäre, das ein oder andere Wort auf Portugiesisch zu beherrschen. Letztendlich war das Praktikum aber auch ohne Portugiesisch-Kenntnisse gut machbar. Insgesamt arbeitete ich in den 2 Wochen etwas mehr als 40 Stunden unvergütet, sodass auch noch genug Zeit blieb, das Land und die Leute besser kennen zu lernen.

Freizeit, Land und Leute

Zusammenfassend hatte ich eine wirklich tolle Zeit in Lissabon, was sicher nicht nur an meinem Praktikum lag, sondern auch an den Leuten, die ich vor Ort kennenlernte. Denn während meines Aufenthalts in Lissabon machten auch andere Studenten aus verschiedensten Ländern ihr SEP dort und wir kamen über eine WhatsApp Gruppe der LEOs in Kontakt miteinander. Während der zwei Wochen hatten wir eine Menge Spaß zusammen, entdeckten Lissabon und schlossen zusammen neue Freundschaften. Von Seite der LEOs wurden wir auch zu einer Semesterstart-Party der Fachschaft Pharmazie aus Lissabon eingeladen, sodass wir uns alle auch persönlich kennen lernen konnten. Für mich persönlich waren zwei Wochen der perfekte Zeitraum, um alle Ecken Lissabons zu erkunden, aber auch um klassische Ausflugsziele wie Sintra oder Cascais besuchen zu können. Und Zeit für Surfstunden am Carcavelos Beach und unzählige Sonnenuntergänge blieb in den zwei Wochen natürlich auch. Generell kamen also Freizeit, Land und Leute während der Arbeit in der Apotheke auch nicht zu kurz.

Fazit

Insgesamt bin ich sehr froh, dass ich die Gelegenheit hatte, mein Praktikum im Ausland in Portugal zu absolvieren. Während meiner Zeit dort habe ich nicht nur wertvolle berufliche Erfahrungen gesammelt, sondern auch viele wunderbare Menschen kennengelernt, mit denen ich zusammen viel erlebt habe und mit denen ich auch jetzt noch in Kontakt stehe. Alles in allem war mein Praktikum in Portugal eine unvergessliche Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann.